

## Uri nicht im Strumpf

**Der RHC Uri verliert das letzte Spiel des Jahres in Thun mit 5:4 Toren. Am Ende war es eine zu lustlose Urner Truppe, die an ihrem eigenen Unvermögen scheiterte und einen 4:2 Vorsprung noch aus der Hand gab.**

Die Vorzeichen standen gut. Nachdem man vergangenes Wochenende den RHC Wimmis mit 8:1 Toren besiegte, reisten die Stiere mit viel Selbstvertrauen und einem klaren Vorhaben nach Thun. Thunerstern seinerseits musste in den letzten zwei Begegnungen auf Tauchgang gehen. Ein Punkt Differenz trennten die beiden Mannschaften im Vorfeld. Ein Sieg und man hätte sich noch vor Jahresende auf dem angestrebten achten Platz festsetzen und damit den Kopf vorerst aus der Schlinge ziehen können. Doch es kam anders. Vom erhofften Schwung war auf dem Platz dann höchstens noch ein Lüftchen zu spüren. Kurz, die Gelb-Schwarzen waren einfach nicht richtig im Strumpf. Die erste Halbzeit war eine Viertelstunde alt, als ihr Portugiese Fortes den Urner Torhüter Marcel Greimel zwischen den Beinen erwischte. Den Urnern fehlte es an Kreativität. Zu oft suchten sie den Erfolg mit Distanzschüssen. Nils Hauert, seines Zeichens Nationaltorhüter, vermochte dies nicht zu beeindrucken und er hielt seinen Kasten vorerst rein. Beinahe gleichzeitig mit dem Erklingen des Pausenhorns gelang den Stieren durch Michael Gerig der Ausgleichstreffer. Wiederum Gerig erhöhte nach der Pause nach einem Soloauftritt auf 1:2. Vier Minuten später setzte sich das 16-jährige Riesentalent Raphael Rettenmund aus dem Eigengewächs des SC Thunerstern erstmals in Szene und glich für die Berner Oberländer aus. Uri's Torjäger Pedro Quéiros war es schliesslich, der mit einem Doppelpack die vermeintliche Vorentscheidung bewerkstelligte. Es kam jedoch alles anders, weil Thun nun ihre Aufholjagd einleitete. Rettenmund legte für Gomes auf, worauf dieser den Anschlusstreffer zum 3:4 erzielte. Darauf traf Rettenmund gleich selbst zum 4:4 Ausgleichstreffer. Quéiros holte kurz vor Schluss unnötigerweise noch ein Teamfoul, welches Fortes zum 5:4 Führungstreffer nutzte. Eine Minute vor Schluss hatten die Urner gar noch die Möglichkeit die Verlängerung zu erzwingen, doch Patrick Greimel vergab vom Sechserpunkt. Marcel Greimel sah kurz vor Schluss die rote Karte und ist nun für zwei Spiele gesperrt. „Es war einfach nicht unser Tag heute. Schlussendlich lag es an unserem eigenen Unvermögen, dass wir heute nicht als Sieger vom Platz gehen konnten“, so das Resümee von Coach Philipp Schuler.

Imhof Nicola

Thun-Uri: 5:4 (1:1)

MUR-Halle.- 100 Zuschauer

Uri: Marcel Greimel, Marco Arnold, Thomas Gisler, Patrik Gisler, Manuel Gisler, Patrick Greimel, Michael Gerig (2), Nicola Imhof, Pedro Quiéros(2), Kellner Marinho.

Bemerkungen: Uri ohne Joshua Imhof (Auslandaufenthalt), Kilian Bissig, Stefan Furrer, Stefan Ducrey (verletzt), Anick Imhof, Urban Gisler, Livio Schuler, Christian Schuler, Christoph Schuler (verletzt)

